

*Nur für den internen Gebrauch -
Veröffentlichungen erfordern
vorherige Freigabe durch den BSW.*

3. Quartal 2022

Geschäftsklimaindex Photovoltaik

Systematik/Hintergründe



Kurzbeschreibung

Der am Ende eines jeden Quartals ermittelte Geschäftsklimaindex Photovoltaik (PV) dient als Frühindikator für die Entwicklung des Solarmarktes in Deutschland.

Zur Ermittlung des Geschäftsklimas wird am Ende eines jeden Quartals durch den BSW-Solar ein fester Kreis von Unternehmen aus der PV-Branche zu ihrer aktuellen Geschäftslage sowie ihren Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate befragt. Parallel dazu werden die Unternehmen zu folgenden Indikatoren befragt:

- Beschäftigungsentwicklung
- Investitionsentwicklung
- Umsatzentwicklung
- Preisentwicklung von Modulen

Teilnehmer

Regelmäßige Befragung von Entscheidern aus Unternehmen der PV-Branche. Die ausgewählten Unternehmen repräsentieren jeweils die Wertschöpfungsstufen der Branche hinsichtlich Produktion, Handel und Installation.

Die Teilnehmer füllen den Fragenbogen online aus. Der Befragungszeitraum erstreckte sich für das 3. Quartal 2022 vom 05.09.2022 bis zum 14.09.2022.

Methodik des Geschäftsklimaindex



Die Analyse erfolgt in methodischer Anlehnung an den ifo-Geschäftsklimaindex. Der Geschäftsklimaindex basiert auf einer standardisierten Transformation der Realisierung (Geschäftslage) und dem Vergleich der Erwartung an die folgenden sechs Monate (Geschäftserwartung).

X=Anzahl „positive Einschätzungen“

Y=Anzahl „negative Einschätzungen“

Z=Anzahl „neutrale Einschätzungen“

Geschäftslage (GLS): $v1=(x1-y1)/(x1+y1+z1)*100+100$

Geschäftserwartungen (GES): $v2=(x2-y2)/(x2+y2+z2)*100+100$

Der daraus resultierende Saldo kann theoretisch die Werte „0“ bis „200“ annehmen, wobei ein Wert von „100“ einen ausgeglichenen Anteil positiver und negativer Einschätzungen darstellt. Nachdem die Werte für die Geschäftslage und Geschäftserwartungen ermittelt wurden, wird daraus mit Hilfe des geometrischen Mittels der Geschäftsklimaindex ermittelt.

Geschäftsklimaindex (GKI):

Dieser Mittelwert ist der Geschäftsklima-Saldo für das betreffende Quartal. Der Index (100) basiert auf dem durchschnittlichen Ergebnis der Befragungen in 2011, alle Ergebnisse werden jeweils in Bezug zu diesem Indexwert gesetzt.

Übersicht



A. Methodik

Systematik/Hintergründe

Methodik des Geschäftsklimaindex

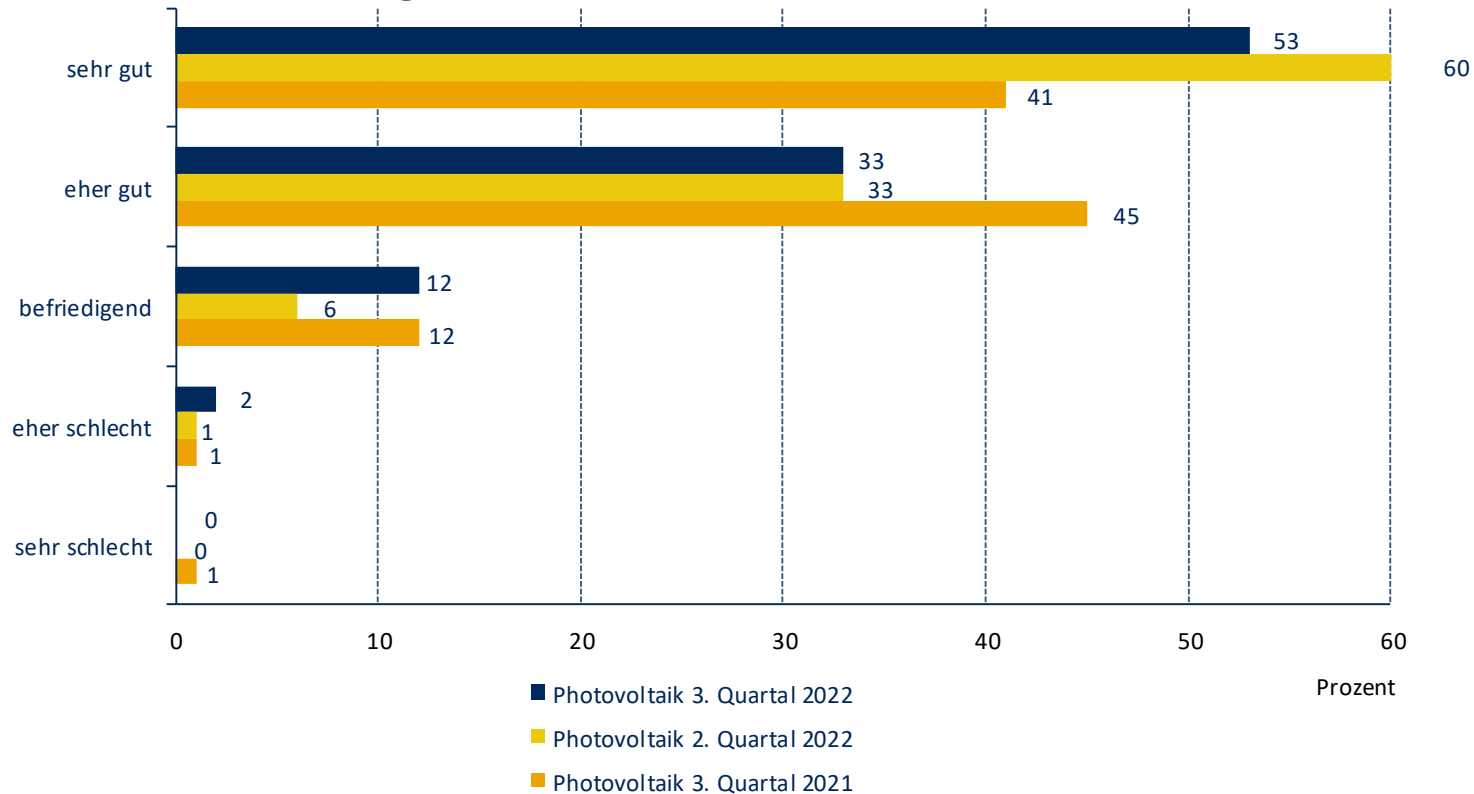
B. Ergebnisse Photovoltaik

1. Geschäftslage
2. Geschäftserwartung
3. Geschäftslageindex/Geschäftserwartungsindex
4. Geschäftsklimaindex
5. Preisentwicklung
6. Beschäftigungsentwicklung
7. Investitionsentwicklung
8. Umsatzentwicklung

Impressum

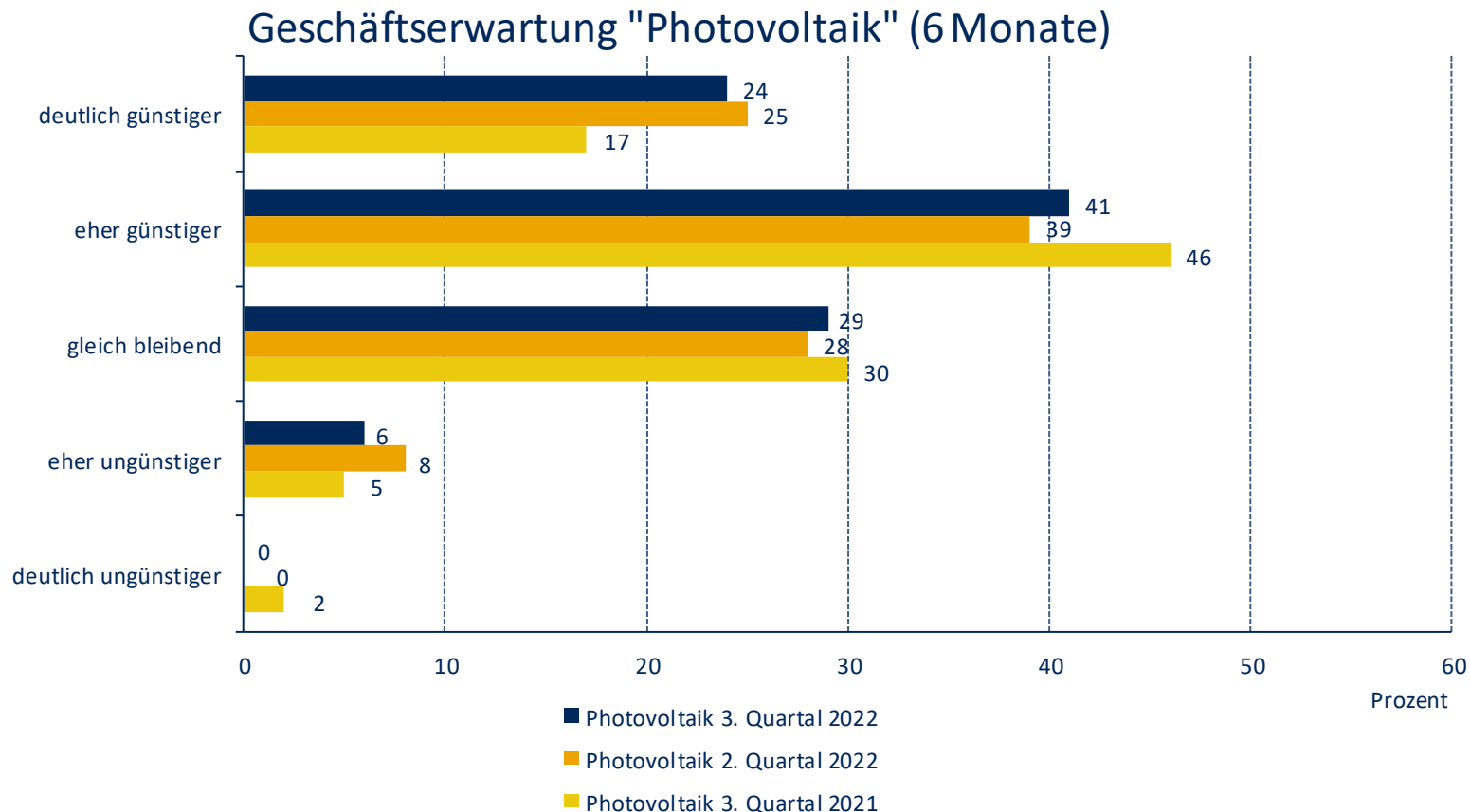
1. Geschäftslage

Geschäftslage "Photovoltaik"



- Weniger positive Einschätzung der aktuellen Geschäftslage: 86 % der befragten Unternehmen beurteilen die Geschäftslage im aktuellen Quartal als sehr gut oder eher gut (93 % im vorherigen Quartal).
- 12 % der Befragten bewerten die aktuelle Geschäftslage als befriedigend (6 % im vorherigen Quartal).
- Nur 2 % der befragten Unternehmen bewerten die aktuelle Geschäftslage als eher schlecht oder sehr schlecht.

2. Geschäftserwartung



- Geschäftserwartung relativ konstant: 65 % der befragten PV-Unternehmen erwarten eine deutlich oder eher günstigere Geschäftslage für die kommenden sechs Monate (im Vergleich zu 64 % im vorherigen Quartal)
- Der Anteil der Unternehmen, die eine gleich bleibende Erwartung haben ist ebenfalls relativ konstant bei 29 % in diesem Quartal (28 % im letzten Quartal).
- 6 % der befragten Unternehmen sehen eine eher oder deutlich ungünstigere Entwicklung für die kommenden sechs Monate.

2. Geschäftserwartung

Gründe für positive/negative/gleichbleibende Geschäftserwartungen:

Positive Erwartung



- + extreme Nachfrage, sehr hohe Strompreise
- + erzeugter Solarstrom günstiger als vom Energieversorger
- + viele Anfragen, bessere Lieferzeiten (neue Produkte)
- + Auf hohem Niveau weiterhin Nachfragesteigerung
- + Bedarf groß, zu wenig Anbieter
- + Hohe Nachfrage, Liefer- und Materialverfügbarkeiten werden sich verbessern
- + politische Entscheidungen, Differenzen EU und Russland
- + Konstant hohe Nachfrage, Materialverfügbarkeit begrenzt aber das Geschäft

Gleichbleibende Erwartung



- = Aufgrund langer Lieferzeiten bei WR und Speichern keine Steigerung möglich
- = Beschaffungsprobleme und Zeit für Netzverträglichkeitsprüfungen bremsen uns aus
- = Zu wenig Material verfügbar - Wechselrichter und Speicher sind Mangelware
- = Kapazität erreicht
- = Steigende Preise

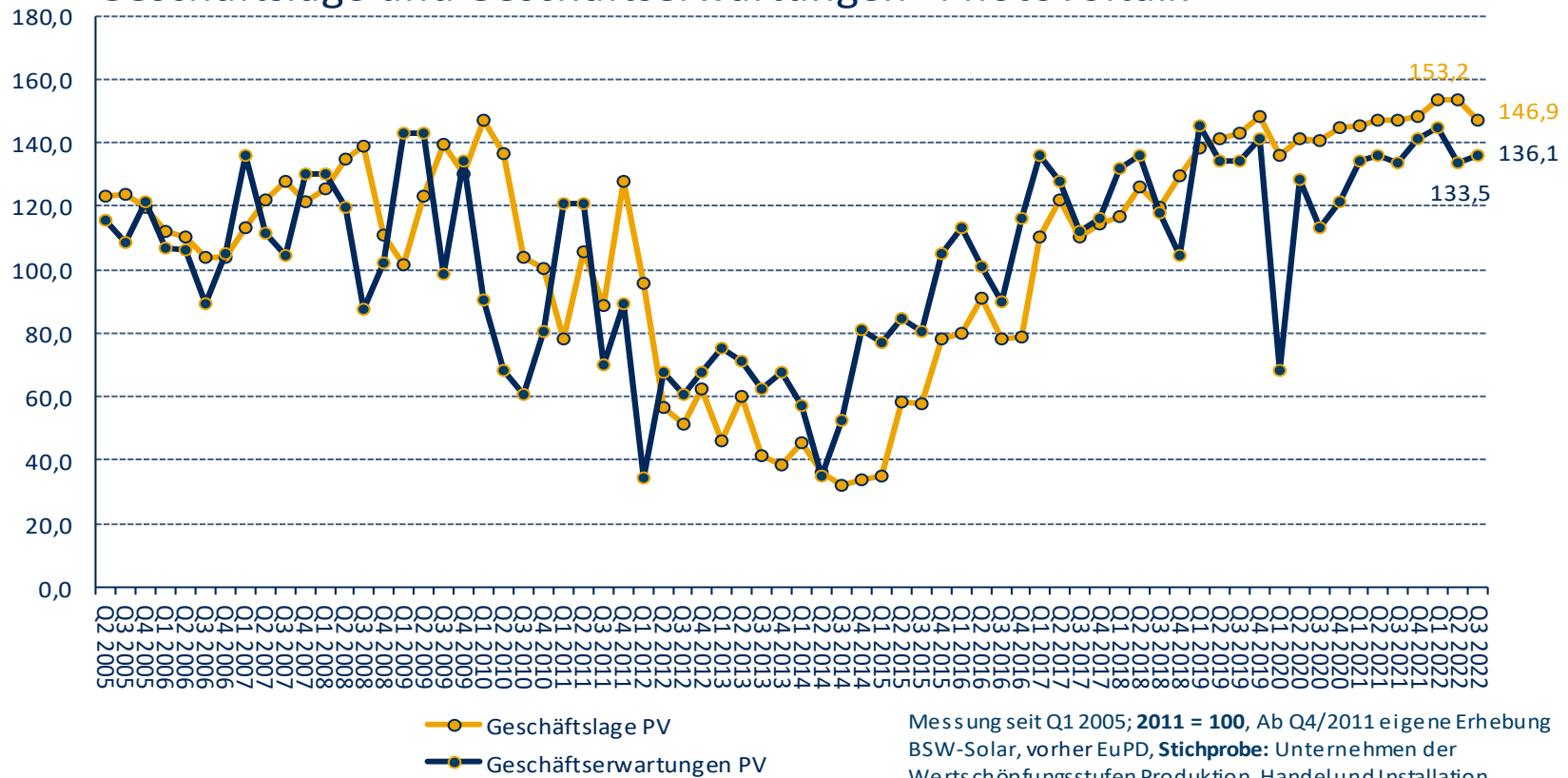
Negative Erwartung



- Lieferengpässe
- Steigende Kosten
- Bestellzeiten von einem Jahr und diese nicht zuverlässig

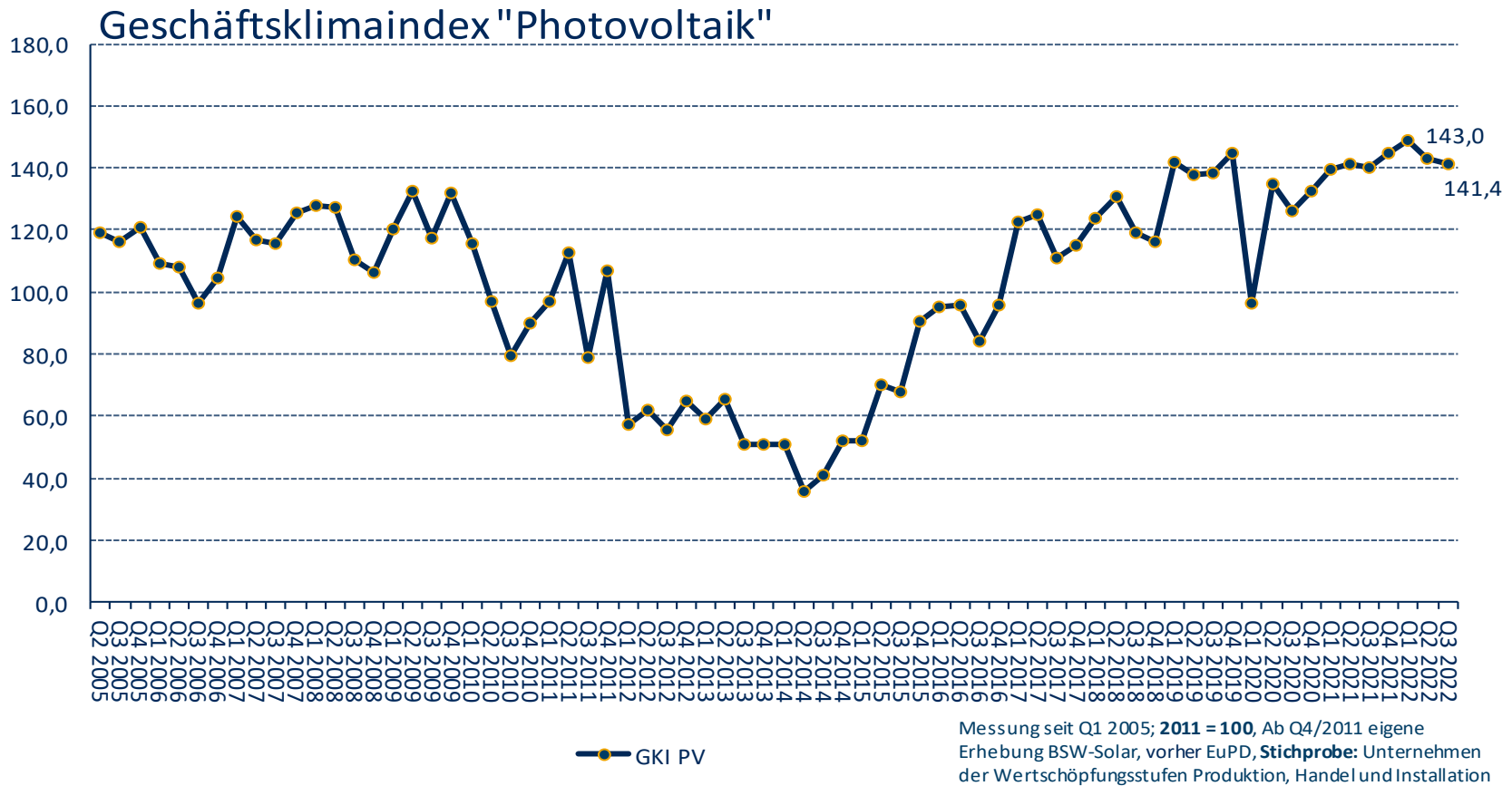
3. Geschäftslage/Geschäftserwartungen

Geschäftslage und Geschäftserwartungen "Photovoltaik"



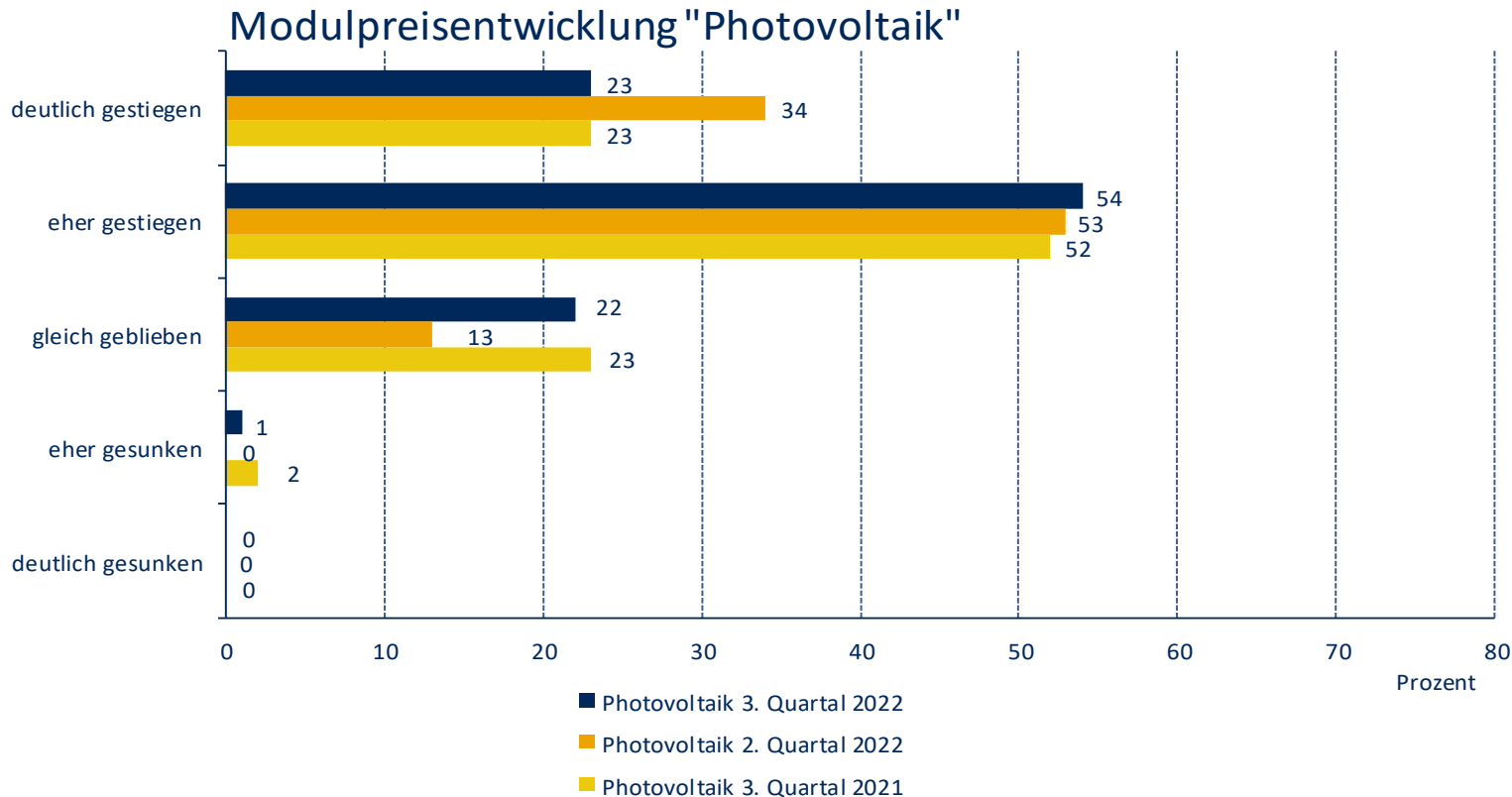
- Einschätzung der aktuellen Geschäftslage der PV-Unternehmen sinkt um 6,3 Punkte auf 146,9 Punkte (von 153,2 Punkten in den vorherigen zwei Quartalen, was den Höchststand seit Beginn der Datenerfassung darstellte).
- Einschätzung der Geschäftserwartungen steigt um 2,6 Punkte auf 136,1 Punkte (133,5 Punkte im vorherigen Quartal).

4. Geschäftsklimaindex



- Der Geschäftsklimaindex (GKI) Photovoltaik sinkt um rund 1,6 Punkte auf 141,4 Indexpunkte (verglichen mit 143 Indexpunkten im vorherigen Quartal).

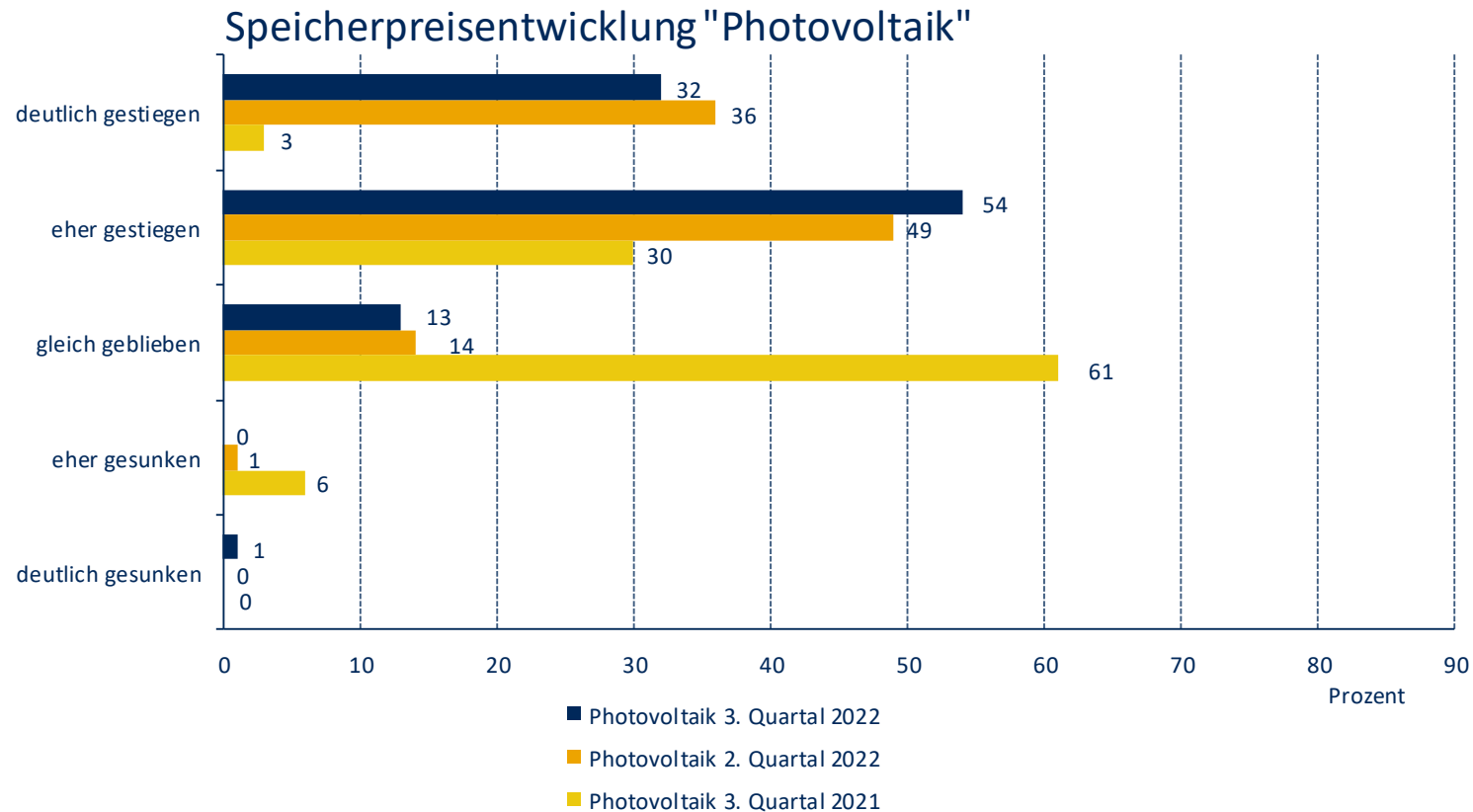
5. Preisentwicklung – Module



- 77 % der befragten Unternehmen melden eher oder deutlich steigende Preise. Dies stellt eine Reduktion um 10 % zu den 87 % der Befragten dar, die diese Angabe im vorherigen Quartal machten.
- 22 % der befragten Unternehmen berichten von gleichbleibenden Modulpreisen (13 % im vorherigen Quartal).
- 1 % der befragten Unternehmen berichten von sinkenden Modulpreisen.

Detaillierte Informationen im BSW Preismonitor Photovoltaik und Speicher: www.solarwirtschaft.de/presse/marktdaten

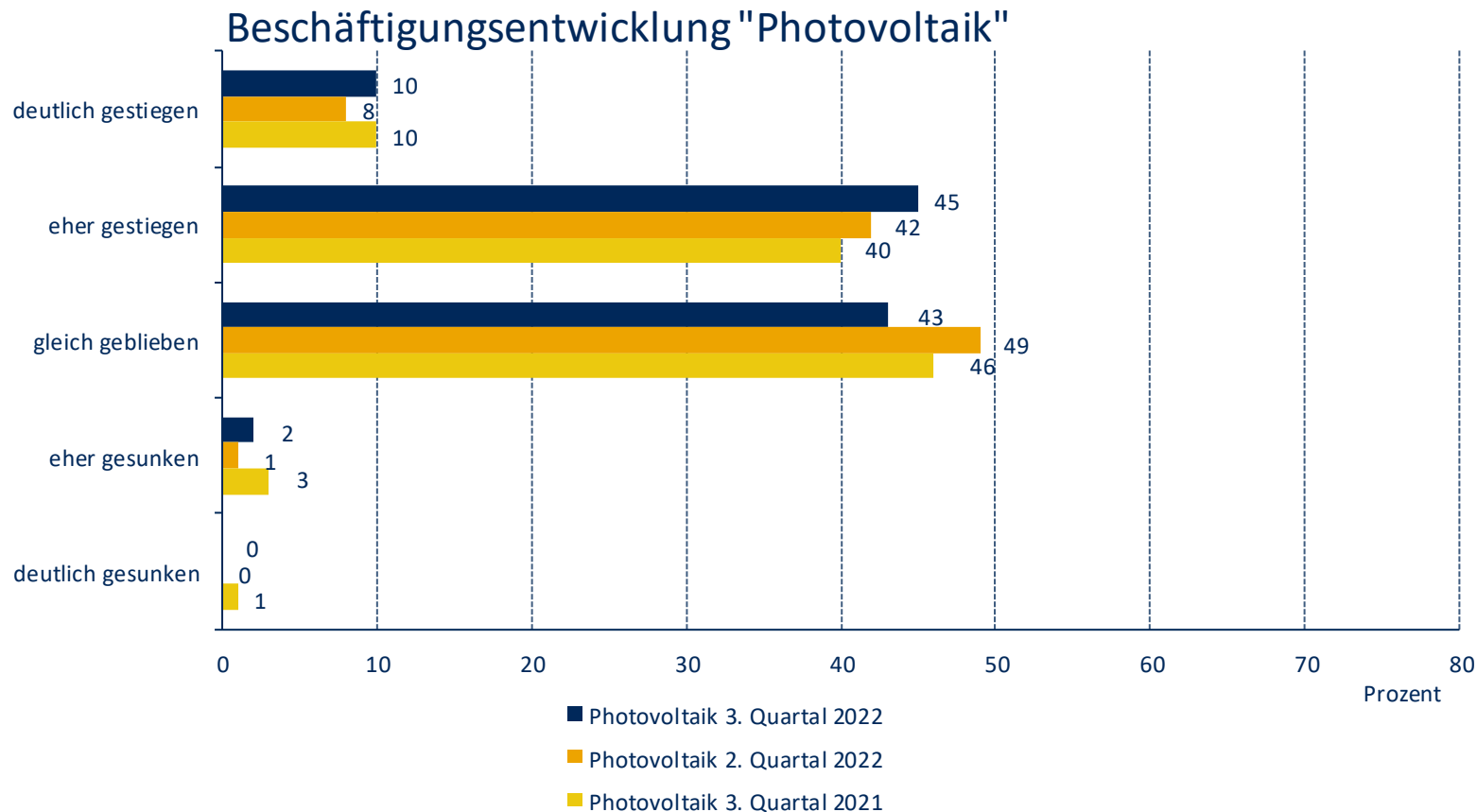
5. Preisentwicklung – Speicher



- Eher oder deutlich steigenden Preise verzeichnen weiterhin 86 % der Befragten (85 % im vorherigen Quartal).
- 13 % der Befragten melden konstante Verkaufspreise für Solarstromspeicher (14 % im vorherigen Quartal).
- 1 % der befragten Unternehmen berichten von sinkenden Speicherpreisen

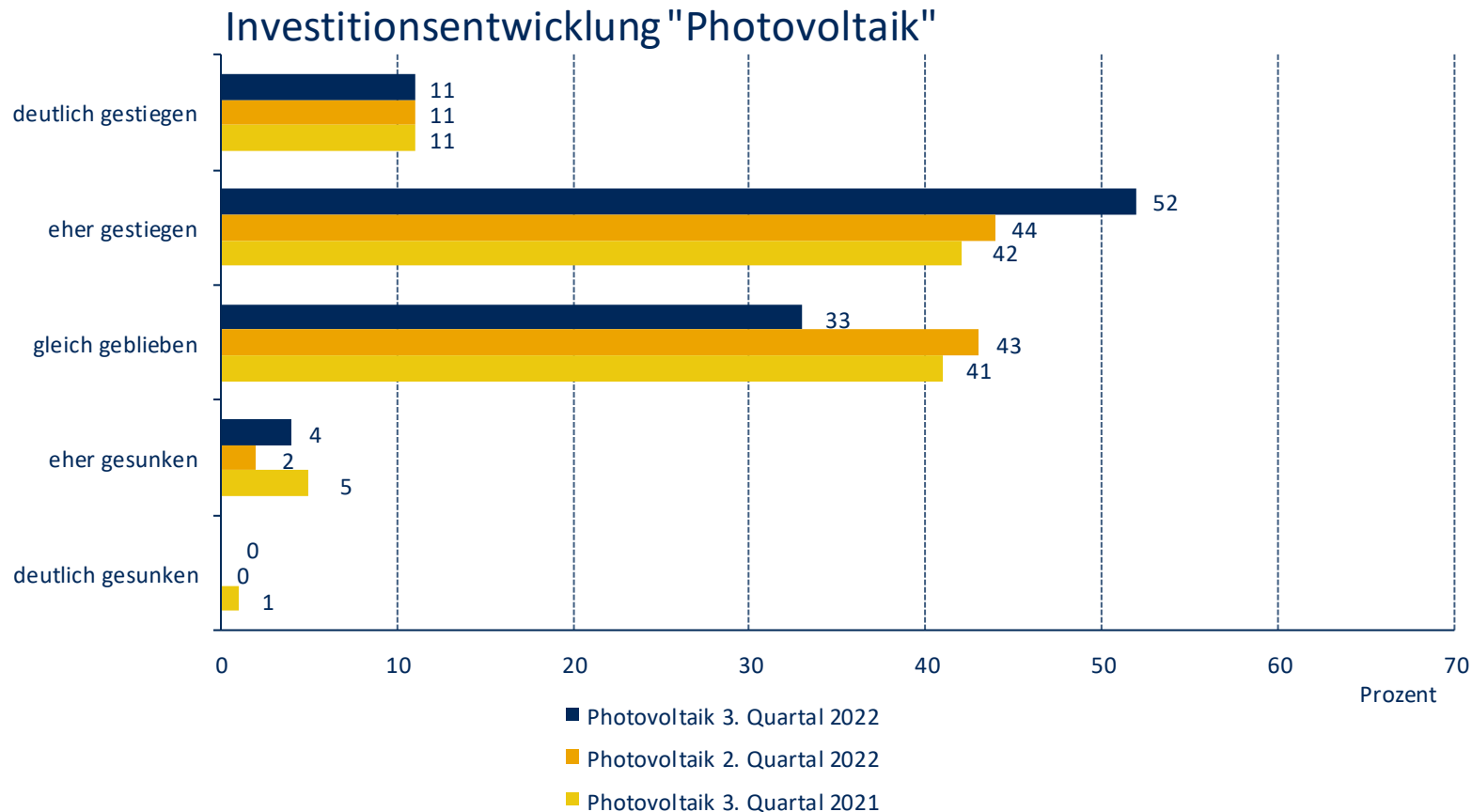
Detaillierte Informationen im BSW Preismonitor Photovoltaik und Speicher: www.solarwirtschaft.de/presse/marktdaten

6. Beschäftigungsentwicklung



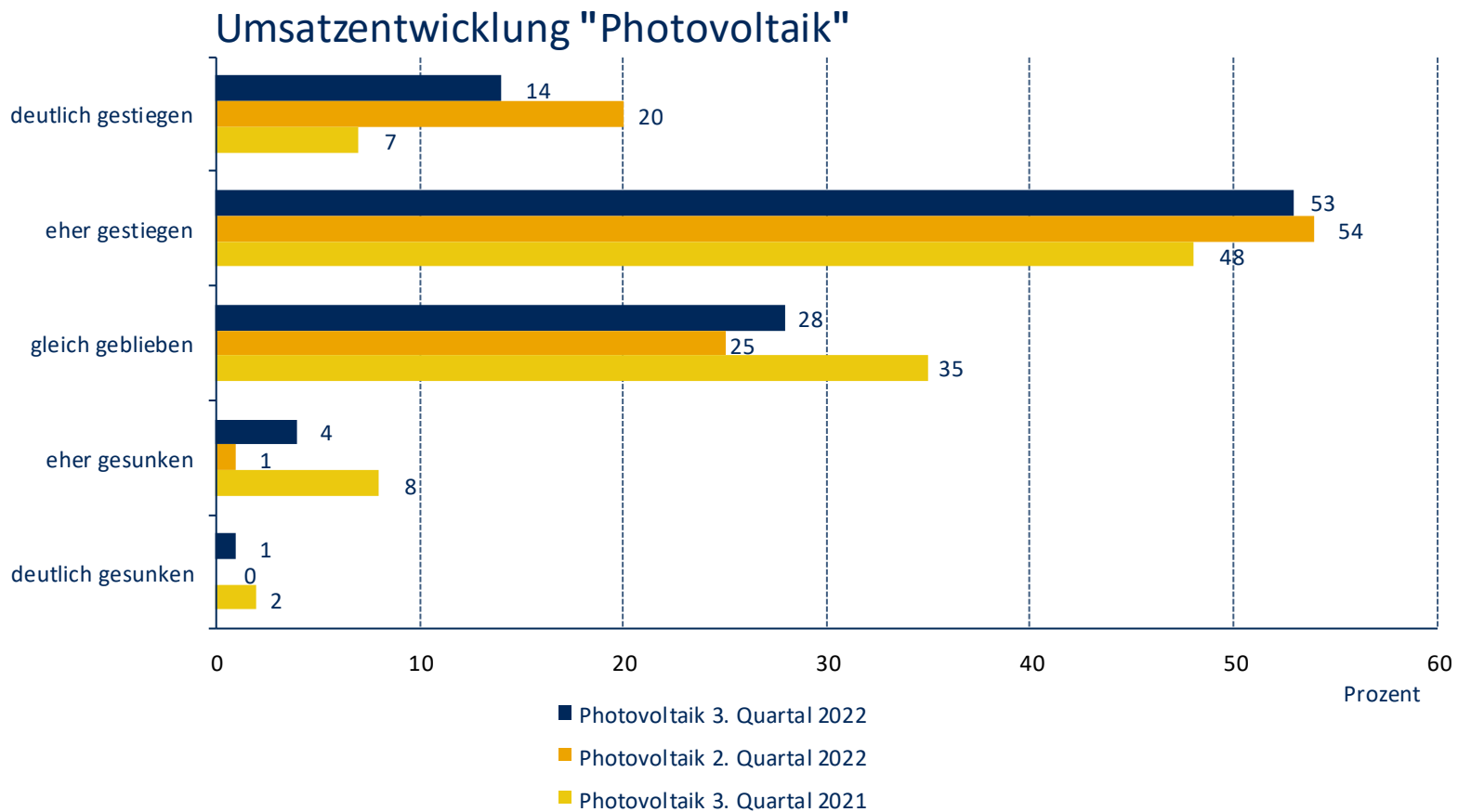
- 55 % der befragten Unternehmen melden eher oder deutlich gestiegene Beschäftigtenzahlen (im Vergleich zu 50 % im vorherigen Quartal).
- 43 % der Befragten hielten den Personalbestand konstant (49 % im vorherigen Quartal).
- 2 % der Antwortenden berichten von sinkenden Beschäftigungszahlen (1 % im vorherigen Quartal)

7. Investitionsentwicklung



- Die Zahl der Unternehmen, die berichten, dass Investitionen gegenüber dem letzten Quartal deutlich oder eher gestiegen sind, ist auf 63 % angewachsen (55 % im vorherigen Quartal).
- Von konstanten Investitionen berichten 33 % der Unternehmen (43 % im vorherigen Quartal).
- Sinkende Tendenzen in dieser Entwicklung geben in diesem Quartal 4 % der Befragten an (2 % im vorherigen Quartal).

8. Umsatzentwicklung



- Im aktuellen Quartal berichten 67 % der befragten Unternehmen von gestiegenen Umsätzen. Dies stellt eine Reduktion im Vergleich zum vorherigen Quartal dar (74 %).
- 28 % der Unternehmen verzeichnen konstante Umsätze (im Vergleich zu 25 % im vorherigen Quartal)
- 5 % der Unternehmen geben an, dass ihre Umsätze gegenüber dem letzten Quartal eher oder deutlich gesunken sind (im Vergleich zu 1 % im vorherigen Quartal).

11 sonnige Gründe für eine Mitgliedschaft im Bundesverband Solarwirtschaft



Markterschließung



Gute Standards



Mehr Umsatz



Mehr Gewicht



Geldwerte Vorteile



Mehr Einfluss

Jetzt

sonniges Mitglied werden



Türöffner



Zuverlässige Informationen



Erfahrungsaustausch



Innovation und Forschung



Mehr Geschäftserfolg

Für Rückfragen oder Anmerkungen kontaktieren
Sie uns gern jederzeit.

Dr. Andrea Liesen
Referentin Markt und Statistik
Tel.: 030 29 777 88-53
liesen@bsw-solar.de

bsw.li/39RfrDZcv



[Twitter.com/BSWSolareV](https://twitter.com/BSWSolareV)



bsw.li/39RfrDZcv



bsw.li/2VsDOS4

